

Kemnitz, Heidemarie

**Geißler, Cornelia: Individuum und Masse. Zur Vermittlung des Holocaust in deutschen Gedenkstättenausstellungen. Bielefeld: transcript 2015**

**[Rezension]**

*Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 15 (2016) 5*



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Kemnitz, Heidemarie: Geißler, Cornelia: Individuum und Masse. Zur Vermittlung des Holocaust in deutschen Gedenkstättenausstellungen. Bielefeld: transcript 2015 [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 15 (2016) 5 - URN: urn:nbn:de:01111-pedocs-179069 <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:01111-pedocs-179069>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

**Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

## **Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)**

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der  
Erziehungswissenschaft  
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines  
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: [EWR@klinkhardt.de](mailto:EWR@klinkhardt.de)

[EWR 15 \(2016\), Nr. 5 \(September/Oktober\)](#)

Cornelia Geißler

**Individuum und Masse**

Zur Vermittlung des Holocaust in deutschen Gedenkstättenausstellungen

Bielefeld: transcript 2015

(396 S.; ISBN 978-3-8376-2864-7; 36,99 EUR)

Eine der auffälligsten Veränderungen in den Ausstellungen von NS-Gedenkstätten seit den 1990er Jahren ist die verstärkte Integration von Selbstzeugnissen. Der Schwerpunkt der Ausstellungen hat sich von der früher vornehmlichen Repräsentation der Massenvernichtung zu einer „Personalisierung“ hin verschoben. Cornelia Geißler hat in ihrer politikwissenschaftlichen Dissertation von 2013 den Umgang mit Formen dieser „Personalisierung“ anhand der Ausstellungen dreier prominenter, thematisch unterschiedlicher Gedenkorte untersucht. Mit dem Haus der Wannseekonferenz, dem Ort, an dem über die „Endlösung der Judenfrage“ entschieden wurde, hat sie einen historischen „Täter-Ort“ ausgewählt, während für den „Ort der Information“ am Denkmal für die ermordeten Juden Europas und die KZ-Gedenkstätte Neuengamme die „Opferperspektive“ zentral ist. Die Beschreibung der jeweiligen Ausstellungen (mit Stand von 2008) ist mit Befunden ihrer Rezeption verknüpft. Die Autorin hat Schülerinnen und Schüler, die die Ausstellungen im „Modus Klassenfahrt“ besucht haben, in Gruppendiskussionen und Einzelinterviews nach ihren Eindrücken gefragt. Ein Befund unter vielen anderen interessanten ist die Fokussierung auf „Zeitzeugen“, die hinsichtlich der „Täter“ freilich mit Distanzierung einhergeht. Aber: Schülerinnen und Schüler gleich welcher Schulform (Gymnasium, Berufs- oder Fachoberschule) und gleich, welche Gedenkstätte sie besucht hatten, teilten die Ansicht, dass sich Emotionalität (die sie sich wünschten) und zeitlich entrückte Ereignisse erst dann „wirklich“ vermitteln, wenn ein realer Mensch spricht – oder wenn Fotos, Briefe oder Familiengeschichten präsentiert werden. Projekte, die sich derzeit mit Fragen einer nachhaltigeren Vermittlung des Holocaust in Schulbüchern befassen, finden hier empirische Bestätigung und Anschlussmöglichkeiten.

Heidemarie Kernitz (Braunschweig)

*Heidemarie Kernitz:* Annotation zu: Geißler, Cornelia: Individuum und Masse, Zur Vermittlung des Holocaust in deutschen Gedenkstättenausstellungen. Bielefeld: transcript 2015. In: EWR 15 (2016), Nr. 5 (Veröffentlicht am 29.09.2016), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/annotation/978383762864.html>